Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 5: **Jazz : in der Schweiz bewegt er sich = ce qui bouge en Suisse = in Svizzera si muove = how Switzerland got rhythm**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

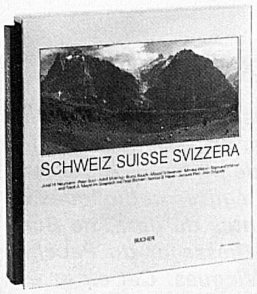
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Josef H. Neumann

Schweiz Suisse Svizzera

Repräsentativer Fotoband mit Essais bekannter Autoren aus den Bereichen Literatur, Journalismus, Politik und Wirtschaft.

Anstelle eines Vorworts umreisst ein Text von Adolf Muschg die Thematik des vorliegenden Bandes. Dabei stimmt der Autor weder dem bequemen Festhalten am geschönten Image noch der «Bilderstürmerei kritischer Köpfe» zu. Das Bild der Schweiz, so fordert Muschg, sei ein Spiegel, in dem wir aufmerksam lesen, wie unser Gesicht geworden ist und wie wir mit ihm umgehen. So wird einerseits die «bildschöne» Schweiz mit all ihren Regionen und zu verschiedenen Jahreszeiten durch grosszügige Farbfotos ins Blickfeld gerückt, andererseits wird in den Textkapiteln reflektiert, wo die Schweiz heute kulturell, politisch und wirtschaftlich steht. Dazwischen eingebettet ist eine literarische Anthologie in- und ausländischer Schriftsteller aus Vergangenheit und Gegenwart.

Josef H. Neumann (Fotos): Schweiz Suisse Svizzera. München/Luzern 1988, Verlag C. J. Bucher. 282 S. Preis: Fr. 128.–

Andrea Schorta

Wie der Berg zu seinem Namen kam

Kleines Rätisches Namenbuch zur Erklärung von 2500 ausgewählten Namen in der Landschaft Graubündens.

Das Büchlein richtet sich an Bündner und Freunde des Kantons, vorab an Wanderer und Bergsteiger, die den eigentlichen Sinn der geographischen Namen erfahren möchten. Die neue Publikation erklärt häufig in Graubünden vorkommende Namen von Bergen, Alpen, Maiensässen, Wiesen und Siedlungen. Weggelassen wurden Dorf- und Flurnamen, deren Herkunft dunkel und umstritten ist. Ein theoretischer Abschnitt «Zur Entstehung der Namenlandschaft» zeigt auf leicht verständliche Weise und mit Hilfe konkreter Beispiele, wie sich zu den ursprünglichen Naturnamen im Lauf der Zeit die Kulturnamen gesellten. Der zweite Teil enthält das alphabetische Namenregister mit stichwortartigen Bedeutungserklärungen und Querverweisen.

Andrea Schorta: Wie der Berg zu seinem Namen kam. Chur und Bottmingen/Basel 1988, Verlag Terra Grischuna. 160 S., illustriert. Preis: Fr. 29.50

Walter Trüb

100 Jahre elektrische Bahnen

Dokumentation in Text und Bild zur Geschichte und Technik der elektrischen Bahntraktion in der Schweiz.

Ohne grosses Aufsehen zu erregen, begann 1888 am Genfer See die erste elektrische (Strassen-) Bahn der Schweiz zu rollen, nicht gerade ein stürmischer Auftakt zur Elektrifizierung der Bahnstrecken, wozu noch manche technische Neuerung erforderlich war. 1960 feierte man das Ereignis «SBB 100 Prozent elektrisch», und mit der SBB-Lokomotive für die Bahn 2000 wird ein vorläufiger Höhepunkt erreicht.
Detailgetreu zeichnet der vorliegende Band diese Entwicklung nach. Dem chronologisch berichtenden Teil schliessen sich die Kapitel über die Entwicklung der drei Stromsysteme und der Triebfahrzeuge an.
Eine Übersichtskarte mit Streckennumerierung nach dem Vorbild des offiziellen Kursbuches erleichtert das Auffinden der einzelnen Bahnen und Strecken.

Walter Trüb: 100 Jahre elektrische Bahnen in der Schweiz. Zürich/Wiesbaden 1988. Orell Füssli Verlag. 168 Seiten, viele Schwarzweiss- und Farbbilder. Preis: Fr. 64.–

Evelyn Braun / Dieter Fringeli

Wohnhaft in Basel

Durch Textproben ergänzte Artikelreihe über 25 in Basel ansässige Autoren schweizerischer und ausländischer Herkunft.

Wie es sich in baslerischem Ambiente lebt und vor allem schreibt, ist das Thema dieser Beiträge, die auf eine 1986/87 publizierte Serie des «Neuen Sonntagsblatts» zurückgehen. Das alte Vorurteil, Basel stehe der schreibenden Zunft eher misstrauisch gegenüber, wird widerlegt: Die heutigen Autoren dichten nicht mehr verschämt im Kämmerlein, sondern treten selbstbewusst an die Öffentlichkeit und finden insgesamt, Basel verfüge über «günstige Schreibmöglichkeiten». Dass es auch nicht länger an Lesern fehle, ist ein wesentliches Anliegen des kleinen Bandes, der die vielfältige Basler Literaturszene in Wort und Bild vorstellt.

Evelyn Braun / Dieter Fringeli: Wohnhaft in Basel. 25 Autoren und ihre Stadt. Basel 1988. GS Verlag. 193 Seiten mit 25 Schwarzweiss-Fotos. Preis: Fr. 18.50

GRAUBÜNDEN

Jubiläumsprogramm der Rhätischen Bahn

100 Jahre Eisenbahn in Graubünden

Mit historischen Sonderfahrten, Fahrzeugschauen, Ausstellungen und Bahnhoffesten steht Graubünden vom Mai bis Oktober im Zeichen der Eisenbahn.

Seit dem Frühmittelalter, und namentlich seit dem Aufblühen der norditalienischen Städte Venedig, Mailand und Genua, entwickelte sich ein lebhafter Warenaustausch über die Alpenpässe Julier und Septimer, Splügen und Bernhardin, der bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts andauerte und einem grossen Teil der Einwohner Arbeit und Verdienst brachte. Dazu kam nach der Übernahme des Postwesens durch den Bund ein reger Reiseverkehr. Der Splügenpass verzeichnete beispielsweise im Jahre 1876 mehr als 30 000 Postreisende.
Noch bevor 1844 in Basel die erste Eisenbahn Schweizer Boden berührte, befasste man sich in Graubünden denn auch mit Projekten für eine grosse internationale Eisenbahnlinie durch die Bündner Alpen. Im Vordergrund standen Projekte für eine normalspurige Lukmanierbahn, später für eine Splügenbahn. Sie führten nicht zum Ziel, da überwiegende gesamtschweizerische Interes-